

# unimedialog

Ausgabe 10 | 2018

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



auch 2017 haben wir ein solides Jahresergebnis erzielt. Darauf können wir stolz sein. Die Uni-medizin Rostock gehört seit vielen Jahren zu den

erfolgreichen Häusern. Nur wenige Universitätskliniken in Deutschland schreiben schwarze Zahlen. Wir konnten 94 zusätzliche Personalstellen einrichten und besetzen, so dass die Mitarbeiterzahl auf 3.690 wuchs. Den Überschuss in der Krankenversorgung werden wir vollständig in die Zukunft der UMR investieren. Dazu gehören der Ausbau der IT-Sicherheit, der WLAN-Versorgung, die Ablösung der Pieperanlage durch mobile Telefone, neue Medizintechnik und zusätzliche Betten in verschiedenen Kliniken. Darüber hinaus planen wir Gelder für die Umzugs- und Nebenkosten bei der Inbetriebnahme unseres Herzstücks ein, dem neuen Zentralgebäude. Die im Jahr 2017 nicht verwendeten Mittel in Forschung und Lehre fließen in die Ausstattung der Forschungseinrichtungen, zusätzliche Personalstellen für die weitere Profilbildung und die Kofinanzierung von EU-Fördermitteln für die Forschung. All dies wäre ohne Ihren täglichen Einsatz für die UMR nicht möglich – ob auf den Stationen, in den OPs, Werkstätten, in der Apotheke, bei Technik und Versorgung sowie in der Verwaltung und den Hörsälen. Der Vorstand dankt Ihnen für Ihre engagierte Mitarbeit.

**Ihr Harald Jeguschke,**  
Kaufmännischer Vorstand

## Inhalt

- ✓ Willkommen: Azubis starten durch **Seite 2**
- ✓ Löwen-Deal für Start-up **Seite 3**
- ✓ Labor für Radiologen eingerichtet **Seite 4**
- ✓ Rückblick: Gesundheitstage **Seite 4**

## Moulagendatenbank ist online

Die Moulagendatenbank der Hautklinik ist online. Das ist das Ergebnis einer über mehrere Jahre währenden Zusammenarbeit zwischen der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie und dem Arbeitsbereich Geschichte der Medizin. Von der einst mehrere tausend Moulagen umfassenden Sammlung mit europaweiter Bedeutung sind kaum mehr als 40 Objekte übrig geblieben, die in ihrer künstlerisch-ästhetischen Ausführung etwas ganz Besonderes sind.

Die Moulagen sind von Christian Dahlke, Doktorand des Arbeitsbereiches Geschichte der Medizin, erfasst, digitalisiert und historisch aufgearbeitet worden und stehen der Öffentlichkeit nunmehr zur Verfügung. „Die historisch gewachsene Sammlung ist eng mit dem Selbstverständnis der Klinik und ihrer Geschichte verknüpft“, sagt Prof. Dr. Steffen Emmert, Direktor der Hautklinik. Ihre Bedeutung reicht darüber hinaus und berührt auch den modernen Unterricht.

Solche alten Stücke müssen von Zeit zu Zeit aufgearbeitet werden. Darum kümmert sich eine ausgewiesene Spezialistin auf dem Gebiet der Moulagenrestaurierung.



Prof. Dr. Steffen Emmert (l.) und Prof. Dr. Hans-Uwe Lammel arbeiten Moulagen-Sammlung auf.

genrestaurierung. Danach können zumindest die historisch gesehen wertvollsten Teile der Moulagensammlung öffentlich in der Hautklinik zugänglich gemacht werden. Inzwischen hat Prof. Dr. Steffen Emmert mit Unterstützung durch Prof. Dr. Hans-Uwe Lammel auch die knapp 50 Moulagen der Sammlung der Warnemünder Seefahrtsschule von der Hochschule Wismar zur Archivierung übernommen. Sie wurden in den 50er-Jahren im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden hergestellt. Zu finden ist die Datenbank auf der Webseite Geschichte der Medizin unter Forschung, Projekte.

# 100 Azubis starten durch: Nachwuchs beginnt Ausbildung

Willkommen,  
liebe Kollegen!

Der erste September ist für viele junge Menschen ein aufregender Tag gewesen – sie sind in das Berufsleben gestartet. Rund 100 junge Leute haben sich für eine Laufbahn an unserer Unimedizin entschieden. „So viele Ausbildungsstellen konnten wir bisher noch nie besetzen“, freut sich Pflegevorbild Annett Laban.



Großes Medienecho: Schnappschuss vom Fotografen der Deutschen Presse-Agentur

u n d  
Behörden-  
gängen“, sagt La-  
ban.

In insgesamt 14 Berufen bildet unsere UMR Fachkräfte aus, darunter in verschiedenen Gesundheitsberufen, im kaufmännischen Bereich sowie in der Informatik und Logistik. Diejenigen, die ihre Ausbildung erfolgreich absolvieren, haben gute Chancen, auf eine langfristige Zukunft an unserer Unimedizin.

Für großes Medieninteresse sorgten unseren neuen 20 Azubis aus Vietnam. Sie werden an unserem Haus in drei Jahren zu Gesundheits- und Krankenpflegern ausgebildet. Neben der

Ausbildung erhalten sie anfangs noch Deutschunterricht und interkulturelles Training. „Wir unterstützen sie dabei, sich in der Hansestadt zurechtzufinden, helfen bei der Wohnungssuche

Von den elf Operationstechnischen Assistenten (OTA), die im vergangenen Monat ihre Abschlussprüfungen bestanden haben, bleibt nun knapp die Hälfte an unserem Haus.



Willkommenstag für die neuen Azubis im Hörsaal der Chirurgie.



Traditionelles Hütewerfen nach der Zeugnisausgabe der OTA.

## Orientierungshilfe für Neulinge



Auf Schnitzeljagd: Nicole Ambach (v.l., Tutor), Anne Gehrke (Azubi), Lisa Schumacher (Tutor)

Ein neues Tutorenprojekt hat unsere Jugend- und Ausbildungsvertretung (JAV) im September ins Leben gerufen. Die neuen Auszubildenden werden in Gruppen von erfahrenen Kollegen aus dem zweiten und dritten Lehrjahr an die Hand genommen. Gestartet ist das Projekt mit einer Stadtrallye zu den Standorten der Unimedizin und zu einigen Sehenswürdigkeiten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Bei weiteren regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen haben die Neulinge die Gelegenheit, sich auszutau-

schen und sich bei Fragen und Problemen an ihre Tutoren zu wenden. Die JAV begleitet das Projekt und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach einem Jahr endet das Projekt, für die kommenden Jahrgänge ist aber eine Fortsetzung geplant. Dafür ist die JAV auf der Suche nach neuen Tutoren. Die JAV kümmert sich um alle betrieblichen Belange der Auszubildenden, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mehr als 200 junge Menschen absolvieren derzeit an der UMR eine Ausbildung.

# Geistig fit bis ins hohe Alter

Teilnehmer für partizipative Studie gesucht

Wie kann die geistige Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter erhalten bleiben? Eine Antwort auf diese Frage wird in der groß angelegten Studie „AgeGain“ gesucht. In Kooperation mit den Unikliniken Mainz und Köln sowie der



Durch gezieltes Training bleibt die geistige Leistung im hohen Alter erhalten.

Sporthochschule Köln untersuchen unsere Forscher, wie die Denkfähigkeit im Alter trainiert werden kann und welche Faktoren dafür wichtig sind. Die Studie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund einer Million Euro gefördert und soll nun erweitert werden. Dafür werden weitere Teilnehmer gesucht. Teilnehmen kann, wer gesund und älter als 60 Jahre ist.

„Mit zunehmendem Alter sinkt die geistige Leistungsfähigkeit“, sagt Prof. Dr. Stefan Teipel, Demenzforscher an der UMR und am Deutschen Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) „Diesem Prozess versuchen wir durch ein geistiges Training entgegenzuwirken.“ Die Studienteilnehmer erhalten neurologische, psychologische und bildgebende Untersuchungen sowie ein vierwöchiges Training

der Denkfähigkeit. Die Studienteilnehmer können sogar selbst an der Datenauswertung mitwirken. „Dadurch können sie erstmalig eine Studie aktiv mitzugestalten.“

Dies ermöglicht den Wissenschaftlern ein besseres Verständnis der untersuchten Zielgruppe“, sagt Psychologin Dr. Sarah Weschke. Alle Teilnehmer erhalten eine Aufwandsentschädigung. Die erhobenen Daten werden gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) behandelt.

Interessierte können sich an die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin der UMR beziehungsweise das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Standort Rostock/ Greifswald wenden.

**Kontakt:** Tel. 0381/494 9488

## Löwen-Deal für junge Forscher

Das Rostocker Forscherteam von „daisygrip“ hat sich bei der Vox-Sendung „Die Höhle der Löwen“ behauptet. Mediziner Dr. Konstantin Altrichter und Wirtschaftsingenieur Karl Hartmann haben einen Investor für ihr Projekt. Sie konnten Unternehmer Carsten Maschmeyer für ihre Entwicklung begeistern. Mit einem neu entwickelten Stauschlauch für die Blutentnahme wollen sie Krankenhauskeimen den Kampf ansagen. Als Mentor unterstützt Prof. Dr. Andreas Podbielski, unser Leitender Krankenhaushygieniker die jungen Wissenschaftler. Die Forscher haben sich Gedanken über das Thema Hygiene bei der Blutentnahme gemacht und einen innovativen Stauschlauch entwickelt – den daisygrip. Er kann nach der Anwendung ganz einfach per Sprüh- und Wischdesinfektion gereinigt werden. Gedacht ist das Produkt für Krankenhäuser und Arztpraxen, die damit Zeit und Geld sparen. Tests laufen bereits, aber der daisygrip ist noch nicht am Markt verfügbar.



Konstantin Altrichter (r.) und Karl Hartmann überzeugen Carsten Maschmeyer. Foto: MG RTL / Bernd-Michael Maurer

## Personalie

**Prof. Dr. Andreas Wree**



wurde am 1. Oktober in den Ruhestand verabschiedet. 1952 in Nordballig geboren, studierte Wree von 1971 bis 1977 an der Universität Kiel Medizin und promovierte 1978. Anschließend war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten in Kiel und Köln tätig. 1986 folgte die Habilitation für das Gesamtfach Anatomie an der Universität zu Köln. Wree folgte 1987 dem Ruf auf die Professur für Anatomie an der Universität Würzburg. 1992 übernahm er die Professur und Leitung des Instituts für Anatomie an der UMR. Neben der Verantwortung im Wie-

deraufbau des Institutsgebäudes war Wree lange Jahre Mitglied des Fakultätsrates (1996-2008), Studiendekan (2000-2004), und sechs Jahre Präsident des Konzils der Uni Rostock. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Stammzellforschung, Tiermodelle neurodegenerativer Erkrankungen und In vitro Rezeptorautoradiographie. Zu seiner Verabschiedung fand vor einigen Tagen die 113. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft in Rostock statt. Den Förderpreis für Lehre an der Universität Rostock erhielt er 2007 und 2017, den Preis als Lehrer des Jahres der Vorklinik der Medizinischen Fakultät 2006 und 2007. Als Seniorprofessor und Forscher wird Wree weitere fünf Jahre an der UMR arbeiten.

## Sterbebegleitung

SAPV-Fachtagung über Traditionen in verschiedenen Religionen

Das SAPV-Team „Mike Möwenherz“ lädt am 27. Oktober, 9 Uhr, zur Fachtagung in die Kinder- und Jugendklinik ein. Im Schwerpunkt geht es diesmal um Sterbebegleitung schwerkranker Kinder und Jugendlicher in verschiedenen Religionen. Ein betroffener Vater berichtet über seine persönlichen Erfahrungen. Außerdem werden Studien zur Interaktion zwischen Pflegekräften und Eltern und der Entscheidungsfindung bei schwer erkrankten Kindern vorgestellt.



## IHRE BLUTSPENDE HILFT DEN PATIENTEN

### Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr  
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin

Waldemarstraße 21d  
18057 Rostock

Tel. 0381 203 36 30

# Neues Labor für bildgebende Diagnostik

## Erstes Imaging Laboratory unserer Unimedizin eingeweiht

Das erste Imaging Laboratory unserer Universitätsmedizin ist am 18. September eingeweiht worden. Der Dekan, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Wissenschaftliche Vorstand, Prof. Dr. Emil Reisinger, übergab das Labor an das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Ab sofort können hier im Gebäude der Pathologie wissenschaftliche Mitarbeiter, Doktoranden, MTRA und Ärzte der Radiologie radiologische Bilddatensätze auswerten.

Die modernen Arbeitsplätze mit verschiedenen Softwaresystemen können aber auch Mitarbeiter von Partneereinrichtungen nutzen, so beispielsweise das interdisziplinäre Darmkrebsboard mit Beteiligung der Viszeralchirurgie, Pathologie und Radiologie. Der Raum ist auch dafür gedacht, neue Lehrmaterialien für Studierende der Humanmedizin, Zahnmedizin und Medizinischen Biotech-



Prof. Dr. Emil Reisinger (l.) und Prof. Dr. Marc-André Weber im neuen Labor in den Räumen der Pathologie.

nologie und Biomedizinischen Technik zu erstellen.

„Das Imaging Labor ist eingerichtet worden, damit komplexe Röntgen-Bilddaten zusammen mit den behandelnden Ärzten für die Patienten und auch wissenschaftlich ausgewertet werden können“, freut sich Reisinger. Die Umgebung abseits des hektischen

Klinikalltags fördere das Lernen und die Weiterbildung. „Mein Team der Radiologie und ich sind der Medizinischen Fakultät sehr dankbar für die Förderung und Unterstützung dieses Vorhabens. Wir hoffen, damit allen klinischen und präklinischen Partnern noch besser bei klinisch-wissenschaftlichen Fragestellungen zu radiologischen Bilddatensätzen und bei der Erstellung

von Lehrmaterialien helfen zu können“, erklärt Prof. Dr. Marc-André Weber, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. „Ebenso bedanken wir uns bei dem Team der Instandhaltung um Daniele Dörner für den Umbau und beim Direktor der Pathologie Prof. Dr. Andreas Erbersdobler, dass wir den Raum nutzen können“, so Weber.

## Gesundheitstage bewegen Kollegen

Rückenscreening, Hautschutzanalyse, Tai Chi und Vorträge zu Stress, Burn out oder gesunder Ernährung – das Angebot bei den Gesundheitstagen unserer Unimedizin war vielfältig, abwechslungsreich und gewinnbringend für diejenigen, die es genutzt haben.

„Wir sind von den Angeboten überzeugt und hoffen darauf, dass wir im nächsten Jahr noch mehr Mitarbeiter für die Kurse und Vorträge begeistern können“, sagt Henrik Scholz, Mitglied im Steuerkreis Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Es wurden viele positive Stim-



Verschiedene Screenings, Sport-Schnupperkurse und Vorträge hat der Steuerkreis für die Mitarbeiter unserer Unimedizin angeboten.

mungen eingefangen und Impulse für weitere Aktionen aufgenommen. So plant das BGM-Team, im nächsten Jahr mehr Präventionskurse für unsere Mit-



arbeiter anzubieten. Unterstützt wurden die Gesundheitstage am Campus Schillingallee und am Zentrum für Nervenheilkunde von der Salus BKK.

## Impressum

Universitätsmedizin Rostock  
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock  
Tel. 0381 494 0  
www.med.uni-rostock.de

unimedialog  
ist das Mitarbeiterblatt der  
Universitätsmedizin Rostock  
8. Jahrgang, Ausgabe 10|2018

V.i.S.d.P.  
Prof. Dr. Emil C. Reisinger  
Stv. Vorstandsvorsitzender

Fotos: Universitätsmedizin Rostock  
Redaktion: Stabsstelle  
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing  
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de